



Kulturpreis Vorarlberg 2018 für Claudia Larcher

Der Vorarlberger Kulturpreis wurde 2018 zum vierten Mal ausgeschrieben und ist heuer der Sparte Film gewidmet. Durch ein Auswahlverfahren der erweiterten Kunstkommission des Landes wurden der Drehbuchautor, Regisseur, Produzent und Fotograf Philipp Fussenegger, der Regisseur, Drehbuch- und Hörspielautor Felix Kalaivanan, die Künstlerin, Filmemacherin und Fotografin Claudia Larcher, die Filmemacherin und bildende Künstlerin Veronika Schubert und die Kamerafrau und Regisseurin Marie-Thérèse Zumtobel nominiert.

Die international besetzte Jury mit Sebastian Höglinger, dem Direktor der Diagonale, des Festival des österreichischen Films, sowie der Journalistin und Filmkritikerin Sonia Neufeld und der Festivalleiterin der Kurzfilmwoche Regensburg Insa Wiese bewerteten die filmischen Beiträge im Rahmen der ORF-Präsentation und ermittelten schließlich die Preisträgerin und Preisträger. Ausschlaggebend für den Entscheidungsprozess waren vor allem Entwicklungspotenziale und Zukunftsperspektiven.

Mit den Anerkennungspreisen von 2.500 Euro, die im Rahmen des Vorarlberger Kulturpreises vergeben werden, werden heuer Philipp Fussenegger und Felix Kalaivanan gewürdigt.

Mit dem mit 10.000 Euro dotierten Hauptpreis wird dieses Jahr Claudia Larcher ausgezeichnet.

Claudia Larcher (Jg. 1979) hat ihren künstlerischen Schwerpunkt in den Bereichen Experimentalfilm, Videoinstallation, Fotografie und Collage. Nach ihrem Studium an der Universität für angewandte Kunst in den Fächern „Bildhauerei und Multimedia“ und „Medienübergreifende Kunst“ gewann sie 2008 mit ihrem Diplomfilm HEIM den Preis der Kunsthalle Wien. Seither entstanden knapp 20 Filme und Videoarbeiten, die weltweit bei Festivals sowie Einzel- und Gruppenausstellungen (u.a. Ars Electronica, steirischer herbst, Tokyo Wonder Site, Slought Foundation Philadelphia, Centre Pompidou) präsentiert wurden. Bei der Vienne (2013) und im Anthology Film Archive in New York (2016) waren ihr Personalen gewidmet. Vom österreichischen Kulturministerium wurde sie u.a. mit dem Staatsstipendium (2015) und dem Outstanding Artist Award (2016) für Video- und Medienkunst bedacht. Nach einer Gastprofessur am Architekturinstitut der TU Wien lehrt sie seit 2016 auch an der Angewandten.

Claudia Larchers Arbeiten sind außergewöhnlich – nicht zuletzt, da sie sich konventionellen Zuschreibungen oder einfachen Deutungen konsequent entziehen und im Publikum dennoch einen eigenartigen Nachhall und eine nachhaltige Irritation auslösen. Die Räume, mit denen sich Larcher beschäftigt, existieren in dieser Form nicht, sondern bilden die Basis für ihre Interpretation, Abstraktion oder Verfremdung der architektonischen Gegebenheiten.

Der Kulturpreis Vorarlberg ist eine Initiative von Casino Bregenz zusammen mit der Sparkasse Bregenz, und mit Unterstützung des Landes Vorarlberg sowie des ORF Vorarlberg. Der Preis unterstützt innovative Formate und Genres und soll jungen, aufstrebenden Künstlern eine würdige Plattform bieten, um ihr künstlerisches Schaffen zu präsentieren. Er wird jährlich vergeben, die zu prämierende Kunstgattung wird dabei jedes Jahr neu definiert. Die Sparte Malerei wird die nächste Kategorie für den Kulturpreis Vorarlberg 2019 sein, wie die Preisstifter, Casino Bregenz Direktor Bernhard Moosbrugger und Martin Jäger, Vorstandsdirektor der Sparkasse Bregenz, bekanntgaben.

Nominierte für den Kulturpreis Vorarlberg 2018 in der Kategorie Film:

Philipp Fussenegger, Felix Kalaivanan, [Claudia Larcher](#), [Veronika Schubert](#) & [Marie-Thérèse Zumtobel](#)

Jurymitglieder 2018:

Sebastian Höglinger, Sonja Neufeld & Insa Wiese